

Die im Jahre 2017 angenommenen musikwissenschaftlichen und musikpädagogischen Dissertationen

zusammengestellt von Melissa Hauschild (Münster)

Nachträge 2009

Kassel. *Fachbereich Humanwissenschaften, Institut für Musik*. Timo Fischinger: Zur Psychologie des Rhythmus. Präzision und Synchronisation bei Schlagzeugern.

Nachträge 2015

Freiburg. *Pädagogische Hochschule, Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften, Institut für Musik*. Peter Mall: Schule und Orchester. Aspekte des Zusammenspiels von schulischer und außerschulischer Musikvermittlung in kooperativer Projektarbeit.

Kassel. *Fachbereich Humanwissenschaften, Institut für Musik*. Holger Schwetter: Teilen – und dann? Kostenlose Musikdistribution, Selbstmanagement und Urheberrecht.

Nachträge 2016

Bremen. *Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik*. Martin Peter: Unterrichtsstrategien bei Solokadenzen am Beispiel von Mozarts Fagottkonzert B-Dur.

Promotionen 2017

Augsburg. *Philosophisch-sozialwissenschaftliche Fakultät, Leopold-Mozart-Zentrum, Fach Musikwissenschaft*. Georgios Mentzos: Beethovens Klaviertrios op. 70 und ihre Skizzen.

Basel. *Musikwissenschaftliches Seminar*. Federica di Gasbarro: Figura – Armonia – Forma. Amériques di Edgard Varèse. Un'analisi funzionale. □ Mathias Gredig: Tiermusik – Zur Geschichte der skeptischen Zoomusikologie.

Bayreuth. *Fach Musikwissenschaft*. Stefanie Alich: Angolan Kuduro: Carga, Aesthetic Duelling, and Pleasure Politics performed through Music and Dance.

Berlin. *Humboldt-Universität, Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft, Fach Musikwissenschaft*. Henrique André Cristiano Rievers: Psychological Perspectives of Avant-garde Music.

Berlin. *Freie Universität, Institut für Theaterwissenschaft, Seminar für Musikwissenschaft*. Martin Andris: Music non-stop. Paul Hindemiths Geschichtskonzeptionen am Ende der Weimarer Republik (1927–1931). □ Franziska Kollinger: Von der Bühne zum Film. Georges Aurics Musik der 1930er Jahre.

Berlin. *Universität der Künste, Fakultät Musik*. Jiyoung Kang: Der komplexe „Pluralismus“ in den Musiktheaterwerken Hans Zenders. □ Jungyu Zhang: Die Entstehung des Chinesischen Kunstliedes.

Bern. *Philosophisch-historische Fakultät, Institut für Musikwissenschaft*. Leo Dick: Zwischen Konversation und Umlaut. Der Sprecherauftritt im „Composed Theatre“. □ Elisabetta Fava: Il fantastico nella musica tedesca del primo Ottocento. □ Johannes Gebauer: Der „Klassikervortrag“. Joseph Joachim und die Interpretationspraxis des 19. Jahrhunderts. □ André Lorenzetti: Nur nicht den Kopf verlieren! Gymnasialer Musikunterricht im Spannungsfeld von Praxis, Emotion und Kognition. □ Leonardo Miucci: Le Sonate per pianoforte di Ludwig van Beethoven: le edizioni curate da Ignaz Moscheles.

Bremen. *Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik*. Nicola Bunte: Die Entwicklung musikalischer Konzepte im Grundschulalter und ihrer Bedeutung für kindliche Musikpräferenz. □ Valerie Krupp-Schleußner: Jedem Kind ein Instrument? Teilhabe an Musikkultur vor dem Hintergrund des capability approach. □ Friedemann Jörg Ekkehard Lenz: Musikalisches Tempoempfinden in audiovisuellen Medien.

- Paderborn/Detmold. *Hochschule für Musik, Musikwissenschaftliches Seminar*. Marleen Hoffmann: „Work is the only safe source of happiness.“ Auktoriale Überlieferungstradition von Werk, Œuvre und Selbstbild bei Ethel Smyth.
- Dresden. *Hochschule für Musik Carl Maria von Weber, Institut für Musikwissenschaft*. Gabriel Isenberg: Orgellandschaft im Wandel. Die Geschichte der Orgeln in den südwestfälischen Kreisen Olpe und Siegen-Wittgenstein zwischen 1800 und 1945. Ein Beitrag zur Orgelgeschichte Westfalens. □ Tobias Schick: Musik, Gesellschaft, Wirklichkeit – Weltbezüge im Werk Mathias Spahlingers.
- Dresden. *Hochschule für Musik Carl Maria von Weber, Fachrichtung Musikpädagogik/Schulmusik*. Christin Werner: Zur Entwicklung und Förderung rhythmischer Kompetenz in Bezug auf den Umgang mit Rhythmusnotation im Musikunterricht der Grundschule. Eine empirische Untersuchung.
- Essen. *Folkwang Universität der Künste, Fachbereich 2*. Markus Siedenber: Beethovens Vermächtnis – die Klaviersonate op. 111. Dokumentation, Analyse und Deutung dreier Aufnahmen – aufbauend auf Analyse und Deutung des Notentextes. □ Markus Uhl: Die römische Choralreform in der Folge des Trienter Konzils und die Editio Meciacea 1614/15.
- Frankfurt am Main. *Goethe-Universität, Fachbereich Sprach- und Kulturwissenschaft, Institut für Musikwissenschaft*. Paul Elvers: Music listening as self-enhancement. How empowering music affects self-esteem.
- Frankfurt am Main. *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Fachbereich Musikwissenschaft*. Michael Hofmeister: Alexander Ritter. Leben und Werk eines Komponisten zwischen Wagner und Strauss. □ Dale Marrs: Die Trompete in der Kunstmusik der Tschechoslowakischen Ära. Von den Experimenten mit der Vierteltontrompete zur tschechischen Auslegung der Neuen Musik für Trompete.
- Freiburg. *Hochschule für Musik, Musiktheorie und Musikwissenschaft*. Juliane Brandes: Der Komponist und Musiktheoretiker Ludwig Thuille (1861–1907). □ Moritz Heffter: Die Pleiades Musicae des Henricus Baryphonus. □ Cosima Linke: Über Form in der neuen Musik. Theorie, Ästhetik und Kritik.
- Graz. *Karl-Franzens-Universität, Institut für Musikwissenschaft*. Andrea Zedler: Antonio Caldaras Kantatenschaffen im Kontext des römischen Stadtadels und des Wiener Kaiserhofs.
- Graz. *Universität für Musik und darstellende Kunst*. Victor Sebastian Alcantara-Olivera Kelldorfer: Aspekte des Kontrapunkts und der bilateralen Symmetrie in der linearen Jazzpiano-Improvisation. □ Anna Katharina Benedikt: Körper.Behinderung.Musik. Das Verhältnis von Behinderung und Musik im 20. und 21. Jahrhundert. □ Vanessa Katharina Bosch: Zum Umgang von Klavierlehrkräften mit Unterrichtsabbrüchen. Eine qualitative Studie. □ Katharina Egger: Binaural Timing Sensitivity in Multiple Electrode Stimulation. □ Visda Goudarzi: Systematic Procedure to Develop Sonification. □ Christoph Ferdinand Hönerlage: Centonisation as Interpretation. Formelfunktionen und Wort-Tonverhältnis in den Gradualien des V. Modus. □ Johannes Jany-Luig: Prosodic and Paralinguistic Speech Parameters for the Identification of Emotions and Stress. □ Lucija Konfic: Giuseppe Michele Stratico's Treatises on Music between Theory and Practice: Edition and Commentary. □ Cyprian Leiner: Orchester- und Solohorn bei Joseph Haydn. □ Drasko Masovic: Sound Radiation from an Open Pipe with a Mean Flow. □ Heinrich Murnig: Einflüsse der russischen Klaviermusik auf das improvisatorische Schaffen von Keith Jarrett, dargestellt an seiner Doppel-CD „Carnegie-Hall Concert 2006“. □ Kristina Nikolic: Die musikalische Stilistik von Sonny Rollins. □ Markus Noisternig: Breitbandige Signalaufbereitung in Ein- und Mehrkanal-Mikrofonanwendungen. □ Stefan Oser: Charakteristik und Entwicklung des Impro-

visations- und Begleitstils des Gitarristen Nelson Faria im Umfeld der brasilianischen Musik und des Jazz. □ Byung-Jun Park: Tempoprobleme in der neunten Symphonie Beethovens. □ David Pirro: Composing Interactions. □ Peter Planyavsky: Zur Kompositionstechnik und Ästhetik im Werk Anton Heillers. □ Matej Podstensek: Theresianisch-Josephinisches Kirchenliedrepertoire und dessen Übersetzungen ins Slowenische. □ Hannes Pomberger: Acoustic boundary value problems and their application to partial spherical microphone arrays. □ Walter Rehorska: Musikschulen in der Steiermark: Entwicklung, Analysen, Perspektiven. □ Martin Rumori: Binaural – Das andere Stereo. Ästhetik und Technik auditiv vermittelter Räume. □ Bettina Schöberl: Dave Holland. Musikalische Biografie. Eine jazzhistorische und analytische Perspektive. □ Dorothea Charlotte Seel: Der Diskurs um den Klang der Flöte im 19. Jahrhundert. □ Malik Sharif: Charles Seeger and Twenty-First-Century Musicologies: A Critical Assessment of His Meta-Musicological Thinking.

Halle-Wittenberg. *Martin-Luther-Universität, Institut für Musik, Medien- und Sprechwissenschaften, Abteilung Musikwissenschaft*. Theresa Bernhard: Musik. Bildung. Distinktion. Eine soziologische Analyse des kulturellen Feldes der DDR und dessen Bedeutung als Opposition zur bürgerlichen Musikkultur.

Hamburg. *Institut für historische Musikwissenschaft*. Ralph Kogelheide: Kompositorische Auseinandersetzung mit Schallaufzeichnung, 1900–1930.

Hannover. *Hochschule für Musik, Theater und Medien*. Stephanie Hodde-Fröhlich: Beruf: Pianistin – Facetten kulturellen Handelns bei Marie Wieck (1832–1916) und Sofie Menter (1846–1918).

Heidelberg. *Pädagogische Hochschule, Fakultät für Kultur- und Geisteswissenschaften, Abteilung Musik*. Darya Lenz: Förderung exekutiver Funktionen im Musikunterricht. □

Inka Neus: Singen. Zentrale Begriffe, psychosoziale Wirkfunktionen und musikpädagogische Handlungsfelder.

Kassel. *Fachbereich Humanwissenschaften, Institut für Musik*. Tobias Marx: Musiker unter sich. Kohäsion und Leistung in semiprofessionellen Musikgruppen. □ Hendrik Neubauer: Die Aufführung von Liedern zeitgenössischer Humoristen. Zur Umgebung, Funktion und Struktur von Erlebnissystemen.

Kiel. *Christian-Albrechts-Universität, Musikwissenschaftliches Institut*. Katharina Loose-Einfalt: Historisch-kritische Edition der Bläsertrios op. 40 und 114 von Johannes Brahms mit Studien zu Form und Klangstrukturen des Horntrios op. 40.

Köln. *Philosophische Fakultät, Musikwissenschaftliches Institut*. Vahid Matejko: Heilung und Musik bei den Bachši in Tadschikistan.

Köln. *Erziehungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Musikpädagogik*. Stefanie Rogg: Aufgabenstellung – Zentrum der didaktischen Funktionen des Musikbuchs. Historische und systematische Aspekte.

Leipzig. *Fakultät für Geschichte, Kunst und Orientwissenschaften, Institut für Musikwissenschaft*. Veit Heller: Methoden zur Untersuchung und Dokumentation der Geigen am Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig.

Leipzig. *Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“, Institut für Musikwissenschaft*. Michael Florian Müller: Träger nationaler Gesinnung? Die Bedeutung des protestantischen Chorals in der Konzertouvertüre.

Mainz. *Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften, Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft, Abteilung Musikwissenschaft*. Beatrix Obal: Arnold Schönberg und seine Verleger.

München. *Ludwig-Maximilians-Universität, Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften, Department Kunstwissenschaften, Institut*

- für *Musikwissenschaft*. Antonio Chemotti: Polyphonic Music pro mortuis in Italy (1550–1650). Context and Intertext. □ Ellen Freyberg: „Es sind noch Lieder zu singen jenseits der Menschen“. Studien zur musikalischen Lyrik Aribert Reimanns. □ Stefanie Pritzlaff: Die Entwicklung der Traversflöte im 17. Jahrhundert. Eine organologische Untersuchung unter besonderer Betrachtung der Traversflöte Richard Hakas. □ Julia Zupancic: Studien zum Fortschrittsdenken in der Neuen Musik der 1950er Jahre.
- Münster. *Westfälische Wilhelms-Universität, Institut für Musikpädagogik*. Markus Schweer: Olivier Messiaen und die Synästhesie – Multisensorische Rezeption des 5. Satzes der Pfingstmesse von Olivier Messiaen.
- Erlangen-Nürnberg. *Friedrich-Alexander-Universität, Fach Musikpädagogik*. Alexander Köhler: Musikalische Betätigung und Selbstkonzept – Validierung eines Instruments zur Erfassung des musikalischen Selbstkonzepts und Auswirkungen musikalischer Betätigung auf das Selbstkonzept.
- Oldenburg. *Carl von Ossietzky Universität, Sprach- und Kulturwissenschaften, Institut für Musik*. Susanne Stamm: Klassenmusizieren im Praktikum. Kompetenzselbsteinschätzungen von Musiklehramtsstudierenden.
- Osnabrück. *Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaften, Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik*. Judith Zimmermann: Auftrittsangst und Auftrittserleben bei Musikstudierenden nicht-künstlerischer Studiengänge. Eine Mixed-Methods-Studie zu Verbreitung, Entwicklung und Präventionsmöglichkeiten im Rahmen des Studiums.
- Salzburg. *Fachbereich Kunst-, Musik- und Tanzwissenschaft, Abteilung Musik- und Tanzwissenschaft*. Jonas Menze: Musical Backstages: Die Rahmenbedingungen und Produktionsprozesse des deutschsprachigen Musicals. □ Agnieszka Zagodzón: Von „recreation“ bis „glorification“ – zur musikalischen Inszenierung des historischen Broadway-Sounds in amerikanischen Musicals des späten 20. Jahrhunderts.
- Salzburg. *Universität Mozarteum, Fach Musikwissenschaft*. Werner Bind: Das Wiener Musikleben und der Josephinismus im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts. Kultursoziologische und rechtshistorische Aspekte sowie Institutionengeschichte. □ Monika Kammerlander: Musikpflege am Benediktinenstift Nonnberg des 17. und 18. Jahrhunderts. Historische Darstellung und Beschreibung des Nonnberger Liederkorpus. □ Anita Mellmer: Fingerpicking / Fingerstyle. Studien zur Notation und Interpretation einer Gitarrentechnik. □ Dalshad Said: A Study of Kurmanji Music: Focus on the Dance Songs of the South Kurmanji Region. □ Helmut Schmidinger: Kompositionspädagogik. Theoretische Grundlegung als Fachrichtung der Musikpädagogik. □ Peter Herbert Schmidt: Tonmeister. Vermittler zwischen Kunst und Technik. Ausbildung, Persönlichkeit, Arbeitsumfeld. □ Karina Zybyna: Die Litaneien von Wolfgang Amadeus Mozart und die Salzburger Tradition.
- Salzburg. *Universität Mozarteum, Fach Musikpädagogik*. Eva Salmutter: Studien zur Intervallwahrnehmung. Grundton- bzw. Schwerpunkttempfindung und das Phänomen des Zurechthörens.
- Schloss Thurnau. *Universität Bayreuth, Forschungsinstitut für Musiktheater*. Elfi Vomberg: Wagner-Vereine heute.
- Siegen. *Fakultät II, Departement Kunst und Musik*. Benjamin Eibach: Musik-Lernen: Dimensionierung eines Grundbegriffes der Musikpädagogik. □ Jens Röth: Der Komponist als Philologe – Einblicke in das Liedschaffen von Adolf Busch. □ Reinke Schwinning: Philosophie der Musik in Ernst Blochs frühem Hauptwerk „Geist der Utopie“. Kommentar zu ausgesuchten Stellen des Kapitels „Zur Theorie der Musik“ in der zweiten Ausgabe von 1923.
- Stuttgart. *Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Institut für Musikwissen-*

schaft und Musikpädagogik, Fach Musikwissenschaft. Hans-Jakob Zimmer: Wie klingt es im „Paradies“? Deutschsprachige Reiseberichte als Quellen zur Musikgeschichte Brasiliens im 19. Jahrhundert.

Weimar/Jena. *Hochschule für Musik Franz Liszt, Institut für Musikwissenschaft.* Katharina Hoffmann: Musik und Macht. Analyse und Deutung ausgewählter Werke Luigi Nonos aus sozialphilosophischer Sicht. □ Wolf-Georg Zaddach: Metal Militia behind the Iron Curtain. Heavy Metal als soziale und ästhetische Praxis in der DDR der 1980er Jahre.

Wien. *Universität für Musik und darstellende Kunst.* Sofija Bajrektarević: Die Rolle der Musik beim serbischen Hochzeitsbrauch in Wien: Bestandsaufnahme zu (musikalischer) Identität und Transkulturation. □ Ingrid Bendl: How professional female singers react to changed auditory feedback under room simulation conditions in “German Lied” singing. □ Lorenz Beyer: Transkulturelle Musikprozesse in Oberbayern: Fallstudien zu hybrider Musik und territorialer Codierung im gesellschaftlichen Kontext. □ Juri Gianini: Interpretation zwischen Praxis und Ästhetik: Hans Swarowsky als Übersetzer von Opernlibretti. □ Thomas Glaser: Der Interpret als Double. René Leibowitz und die musikalische Interpretation im Kontext der Aufführungslehre der Wiener Schule. □ Nils Henrik Gröppel: Marketing im Kulturbetrieb: Annäherungen an eine Konzeption des Marketing im Spannungsfeld von kulturellem Wert und ökonomischer Realität. □ Philipp Hauß: „Das Paradies liegt unter 13 Hz“: Selbstmanagement und Steuerungsfantasien der Wellness im Kontext der Kulturbetriebslehre. □ Johannes Heher: Kompositorische „Ästhetiken“ bei Schülern Arnold Schönbergs, insbesondere bei Egon Wellesz. □ Maria Isabella Jenner: Ranat-ek, das Xylophon in Thailand. □ Marko Kölbl: Burgenlandkroatische und kroatische Totenklagen. □ Johanna Mertinz: Die Kulturpolitik des Nationalsozialismus und ihre Auswirkungen auf die österreichische Theater-

kunst: unter besonderer Berücksichtigung der Wiener Theater 1938/39 und des Nachlasses von Heinrich Schnitzler. □ Ane-Marija Pacal: Elektronische Tanzmusik: musikologische und soziologische Aspekte des House. □ Anke Simone Schad: Doing politics – making democracy? Cultural governance in der kommunalen Kulturpolitik: ein pragmatisch-interpretativer analytischer Ansatz. □ Tatiana Statsenko: Computer aided testing methods. □ Else Bernadette Unterwiesing: Die Rezeption ostasiatischer Charakteristika in der Spieltechnik zeitgenössischer Musik für Querflöteninstrumente. □ Friedrich Zitter: Alexander Skrjabin – das späte Klavierwerk: Analysen ausgewählter Miniaturen.

Wien. *Institut für Musikwissenschaft.* Isabel Birgit Biederleitner: Musiktheater-Uraufführungen von 1945 bis 2010 in Wien. □ Sotiris Despotis: Das Sticherarion des Bischofs von Neai Patrai Germanos im autographen Kodex Patm. 930. □ Anna Christina Gadzinski: James Newton Howards Soundtrack zu „Michael Clayton“ (2007): Filmmusik auf der Höhe ihrer Zeit. □ Ioana Geanta: Untersuchungen zu Stille als musikalischem Phänomen. □ Angela Kail: Joseph Ramsauer (1905–1976): Biografie und Werkzeichen eines Bad Ischler Komponisten. □ Carolin Krahn: Topographie der Imaginationen. Johann Friedrich Rochlitz’ musikalisches Italien um 1800. □ Yoko Maruyama: Beethovens Streichquartette Opus 59 im Kontext der Wiener Streichquartette des früheren 19. Jahrhunderts. Komposition und Bedeutung. □ Jörg Mühlhans: Musik und Angst – Untersuchung einer starken negativen Emotion in der Musik. □ Jonas Pfohl: Motettenkompositionen am Hof Maximilians II. (1527–1576). □ Daniel Tiemeyer: Klang als dramatisches Ausdrucksmittel in den Opern Franz Schrekers. □ Susanne Turba: Der Bereich Musik im „Kulturamt der Stadt Wien“ von 1938–1945 mit besonderer Berücksichtigung der Förderung zeitgenössischer Komponisten. □ Nadja Wallaszko-vits: Restaurierung historischer Audiomate-

rialien mit Schwerpunkt Aufnahmen aus dem Phonogrammarchiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. □ Monika Wieser-Kröpf: Im Spannungsverhältnis von Tradition, Kulturpolitik und künstlerischem Aufbruch. Facetten österreichischer Musik im 20. Jahrhundert.

Wuppertal. *Bergische Universität, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften, Fachgruppe Musikpädagogik*. Michael Gehlmann: Proportio artificiosa raro usitata. Taktmetrische Erweiterungen als originäres Moment im kompositorischen Werk Ferdinand Hillers.

Würzburg. *Julius-Maximilians-Universität, Institut für Musikforschung, Fach Musikwissenschaft*. David Catalunya: Music, Space and Ritual in Medieval Castile, 1221–1350. □ Till Reininghaus: Der Dommusikverein und Mozarteum in Salzburg und die Mozart-Fa-

milie. Die Geschichte einer musikalischen Institution in den Jahren 1841 bis 1860 vor dem Hintergrund der Mozart-Pflege und der Sammlung von Mozartiana. □ Torsten Röder: Die Rezeption des „Verdi-Requiems“ im deutschsprachigen Raum 1874–79.

Habilitationen 2017

Halle-Wittenberg. *Martin-Luther-Universität, Institut für Musik, Medien- und Sprechwissenschaften, Abteilung Musikwissenschaft*. Dr. Natalia Nowack: Anfänge der Musiksoziologie. Russisch-sowjetische Quellen, 1900–1930.

Münster. *Westfälische Wilhelms-Universität, Institut für Musikwissenschaft*. Dr. Judith I. Haug: Ottoman and European Music in ‘Ali Ufukı’s Compendium, Ms. F-Pbn Turc 292: analysis, interpretation, cultural context.

Eingegangene Schriften

C. P. E. Bach und Hamburg. Generationenfolgen in der Musik. Zum 300. Geburtstag von Carl Philipp Emanuel Bach. Hrsg. von Tobias JANZ, Kathrin KIRSCH und Ivana RENTSCH unter Mitarbeit von Inken MEENTS. Hildesheim u. a.: Georg Olms Verlag 2017. 271 S., Abb., Nbsp., Tab. (Studien und Materialien zur Musikwissenschaft. Band 97.)

BORIS BELGE: Klingende Sowjetmoderne. Eine Musik- und Gesellschaftsgeschichte des Spätsozialismus. Köln u. a.: Böhlau Verlag 2018. 312 S., Abb. (Beiträge zur Geschichte Osteuropas. Band 50.)

LUCIANO BERIO: Interviste e colloqui. Hrsg. von Vincenzina Caterina OTTOMANO und mit einer Einleitung von Paul GRIFFITHS. Torino: Giulio Einaudi 2017. VIII, 518 S., Abb.

Boccherini Studies. Volume 5. Hrsg. von Christian SPECK. Bologna: Ut Orpheus Edizioni 2017. 468 S., Nbsp., Tab.

Brahms-Studien. Band 18. Im Auftrag der Johannes-Brahms-Gesellschaft Hamburg Internationale Vereinigung e. V. hrsg. von Beatrix BORCHARD und Kerstin SCHÜSSLER-BACH. Hildesheim u. a.: Georg Olms Verlag 2017. 364 S., Abb., Nbsp., Tab. (Veröffentlichungen der Johannes-Brahms-Gesellschaft Hamburg.)

FRANK DORN: Jazz als Prozess. Ästhetische und performative Dimensionen in musikpädagogischer Perspektive. Hildesheim u. a.: Georg Olms Verlag 2018. 282 S., Abb. (Mannheimer Manieren. musik + musikforschung. Band 8.)

STEFAN DREES: „Kunst ist das Gegenteil von Verarmung“. Aspekte zum Schaffen von Hans-Joachim Hespos. Hofheim: Wolke Verlag 2018. 248 S., Abb., Nbsp.

MERLE TJADINA FAHRHOLZ: Heinrich August Marschners „Der Templer und die Jüdin“. Eine Studie zum konzeptionellen Entwurf der romantischen Oper. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2017. 290 S., Abb., Nbsp., Tab. (Schweizer Beiträge zur Musikforschung. Band 25.)